

Muttertag im Druckereimuseum

IMGENBROICH. Das Druckereimuseum Weiss lädt am Sonntag, 13. Mai, 14 Uhr, zu einer spannenden Museumsführung ein. Hierbei hat man Gelegenheit auf einer historischen „Nudel“ eine mit Bleibuchstaben gesetzte Ehrenurkunde als Geschenk, für die liebe Mutter oder Schwiegermutter, selber zu drucken. Die Besucher zahlen nur den Eintritt in Höhe von 5 Euro. Die Familienkarte kostet 10 Euro (Eltern mit Kinder), Gruppen ab 8 Personen 4 Euro je Person. Weitere Infos gibt es unter ☎ 02472/982-982 und im Internet unter www.druckereimuseum-weiss.de

Reise nach Altötting

KESTERNICH. Die Pfarre Kesternich fährt nach Altötting. Bei dieser Reise, die vom 8. bis 12. Oktober durchgeführt wird, wird auch Markt, der Geburtsort von Papst Benedikt XVI. besucht. Des Weiteren werden Tagesfahrten nach Passau und Salzburg stattfinden.

Der Reisepreis liegt bei 250 Euro. Es sind noch einige Plätze frei. Wer noch mitfahren möchte, sollte sich bei dem Pfarrgemeinderatsmitglied Gertrud Offermann Bundesstraße 60, ☎ 02473 / 4113 melden. Selbstverständlich dürfen sich auch Reisewillige aus anderen Orten anmelden.

ANZEIGE

EUROPA 2007.DE
Europa gelingt gemeinsam.

GEAMERITIM
SEIT 1957

Europa wird 50. Die Tour

Was unternimmt die EU für unsere Sicherheit?
Wo setzt sich die EU für den Frieden ein?
Wie sichert die EU unsere Arbeitsplätze?

16./17. Mai 2007, 10-18 Uhr
Aachen, Katschhof

Informieren. Diskutieren. Mitmachen.

www.Europa-wird-50.de

Orden vom Papst an Erich Charlier

HAMMER. „Überrascht und erfreut“ über eine besondere Ehrung zeigt sich Erich Charlier aus Hammer. Der 83-jährige Künstler und Pädagoge aus Hammer, der vor allem durch die Gestaltung von Kirchenfenstern bekannt wurde, erhält am Sonntag in Aachen aus der Hand von Bischof Dr. Heinrich Musinghoff den Orden „Pro ecclesia.“ Der Orden wird verliehen durch Papst Benedikt VI.

In der Begründung für die Ordensverleihung, die in persönlichem Rahmen stattfindet, würdigt die Kirche das künstlerische Schaffen von Erich Charlier, „mit dem sie den Menschen in unserem Bistum und darüber hinaus die biblischen Heiligengeschichten und den Vorbildcharakter der Heiligen erschließen.“

Erich Charlier zeigte sich stolz, dass sein jahreslanges Wirken auf diese Weise Anerkennung finde.

Erstellen einer eigenen Homepage

IMGENBROICH. Die Volkshochschule Südkreis Aachen bietet ein Wochenendseminar zum Erstellen der eigenen Homepage an. Die Veranstaltung findet Samstag, am 12. und Sonntag, am 13. Mai, jeweils von 9 - 15 Uhr, in Monschau-Imgenbroich, im Himo, A21 statt. Ziel ist eine fertige Homepage. Teilnahmevoraussetzungen sind EDV-Grundkenntnisse, sichere Beherrschung einer Windows-Anwendung (WORD) und Internetgrundlagen. Die Kursdauer beträgt 16 Unterrichtsstunden, die Gebühr 31 Euro. Kursleiter ist Jürgen Hilbich. Interessierte melden sich bitte bei der Volkshochschule, ☎ 02472/5656 an.



Auch Woffelsbach möchte sich verändern: Das Konzept für die „neue Mitte“ rückt demnächst wieder in den Blickpunkt. Foto: P. Stollenwerk

Wenig Struktur in Woffelsbach

Studenten planen „neue Mitte“ mit schwimmender Marina-Plattform. Qualität als Segelrevier. Planung ist am Dienstag Thema im Strukturausschuss.

SIMMERATH. Ein „Fußweg“ über den Rursee, ein Schwimmsteg mit neuem Seehafen, statt Zelte und Wohnwagen künftig Ferien-Bungalows am Hang, ein neuer Dorfkanal, ein Seeplatz dort, wo der Woffelsbach in den Rursee mündet: Das alles können „Bausteine“ für das „neue Woffelsbach“ sein – ein Projekt für die nächsten Jahre.

Ideen-Wettbewerb

Die „Neue Mitte Woffelsbach“ war vor gut zwei Jahren das Thema eines Ideen-Wettbewerbs für Studenten der Fachhochschule Bochum, Fachbereich Architektur und Städtebau. Die Studenten hatten ihre Entwürfe (Gruppenarbeiten) vorgelegt und einer Jury präsentiert.

Die „Neue Mitte Woffelsbach“ hat das Ziel, Woffelsbach zu verändern und auf die Zukunft auszurichten. Die „Zukunft“ des Dorfes am See wird sich demnächst auch auf den neuen Flächenplan auswirken, den die Gemeinde dabei ist, aufzustellen.

Ehe die Studenten Ideen und Konzepte entwickeln konnten, mussten sie zunächst eine Bestandsaufnahme machen. Dabei erhielt das Dorf keine besonders gute Noten: Woffelsbach sei es nicht gelungen, eine „klare Struktur zu gewinnen“, urteilen die drei Studenten, deren Arbeit mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde. Weitere Ergebnisse der kritischen Ist-Analyse: kaum Bademöglichkeiten, Fahrpunkt weit außerhalb, kein Verweilplatz, kaum Einkaufsmöglichkeiten, die Ufer-Promenade führt größtenteils nicht am Wasser vorbei, wenig Angebote für Kinder, keine Ortsmitte (der Kirchplatz liegt abseits), zur Camping-Tradition gehört die Selbstversorgung, dabei sind die Gastronomie-Angebote auf Gäste angewiesen, es gibt keine Zentrierung der Interessen.

Schwimmender Steg

In der Arbeit, die den ersten Preis errungen hat, spielt ein Wort eine besondere Rolle: die Marina-Plattform. Marina bedeutet Yachthafen. Dieser Schwimmsteg wird in der Vorstellung der Studenten zum neuen Seehafen. Zu dieser Marina-Plattform mitten in der Woffelsbacher Bucht führt ein rund 180 Meter langer schwim-

mender Steg, er ist ein Teil des neuen Promenaden-Weges, der rund 800 Meter weit rund um die Bucht führt. An dieser Plattform, die auch als Hafen gestaltet werden soll, legen die Schiffe der Rursee-Flotte an, aber auch die Segelschiffe. In diesem Bereich wird auch eine kleine Gastronomie gebündelt. „Alles wird so angelegt, dass eine unverstellte Blickbeziehung zwischen Marina-Plattform (Freizeit-Geschehen) und dem neuen Dorfkern entsteht“, regen die Studenten an.

Die große Stärke von Woffelsbach, die künftig nach Vorstellung der Studenten ausgebaut werden soll: die Qualität als Segelrevier. Durch attraktive Angebote sollen wieder mehr Wassersport-Freunde nach Woffelsbach gebracht werden. Wichtig dabei ist ein Freizeit-Angebot für die Kinder, derweil die Eltern auf dem Rursee surfen oder segeln. Für insgesamt 1 100 Euro hat die Gemeinde sechs Arbeiten der Studenten angekauft. Ideen und Elemente der Studenten-Arbeiten können in die künftige Diskussion und später in den Planungsauftrag einfließen.

Erste Planungsansätze

Die „Neue Mitte Woffelsbach“ ist am Dienstag, 15. Mai, auch Thema im Strukturausschuss in Simmerath. Vorgelegt und erörtert werden dabei in der öffentlichen Sitzung erste Planungsansätze nach dem ersten „Runden Tisch“. Weitere Themen im Ausschuss: der Industriepark Otto Junker und „allgemeine Informationen der Geschäftsführung zur Entwicklung des Unternehmens“; Vorgelegt werden die Landschaftsmarken der Monschauer Land-Touristik, dabei geht es um den Standort einer neuen Wanderstation und um Themenrouten. Die öffentliche Sitzung beginnt um 18 Uhr.

Im nicht öffentlichen Teil geht es auch um die weitere Verwendung der alten Schule in Strauch, um den Verkauf von Baugrundstücken und den Verkauf eines Grundstückes im Gewerbegebiet Rollesbroich. Der Ausschuss befasst sich mit der „Badeaufsicht“ an der Badestelle Eiserbachsee“ in Rurberg. Zudem berät der Ausschuss über einen Bau- und Nutzungsvertrag für den Umbau im Badehaus am Antoniusshof. (rpa)

Janina Koch sorgt für die Wende

TuS-Damen vor dem Aufstieg in die Verbandsliga

LAMMERSDORF. Nach einem hochverdienten 2:1 gegen den SV Wachtberg stehen die Fußballdamen des TuS Lammersdorf vor einem erneuten Aufstieg.

„Eigentlich hätten wir deutlich höher gewinnen müssen“, ärgerte sich Co-Trainer Daniel Roeffen. Die Rot-Weißen begannen ähnlich druckvoll wie bei den letzten deutlichen Siegen. Bereits nach 20 Minuten hätte es 4:0 stehen müssen, aber entweder scheiterte man am eigenen Unvermögen oder eine Spielerin aus Wachtberg brachte ein Körperteil dazwischen. Mit der einzigen Torchance im gesamten Spiel ging dann aber der Gast in Führung (29.). In den verbleibenden 15 Minuten der ersten Hälfte agierten die Gastgeber zu kopflös und hektisch, um den Spiel vor der Pause eventuell noch eine Wende zu geben.

In der Halbzeitpause wurden dann die schon vor dem Spiel festgelegten Wechsel vollzogen, und Janina Koch betrat die Fußballbühne. Das hatte Folgen: In der 50. Minute hämmerte Koch einen Freistoß aus 30 Metern an das Latenkreuz, von da prallte der Ball an den Pfosten und vom Rücken der Torhüterin ins Aus. Zehn Minuten später zwang Janina Koch ebenfalls mit einem Freistoß die Torhüterin zwar zu einer Glanzparade, aber den Nachschuss verwandelte Susanne Dederichs zum

überfälligen 1:1. Ein weiterer Torsschuss aus fast 35 Metern von – natürlich – Janina Koch, verfehlte das Gehäuse der Gäste nur knapp.

Der Sturmangriff der TuS-Damen setzte sich fort, der Gegner kam kaum über die Mittellinie, und man erspielte sich wie in Halbzeit eins Torchance um Torchance. Aber entweder wurde eine besser positionierte Spielerin übersehen oder es wurde zu überhastet abgeschlossen. Nach einer Ecke in der 78. Minute erkannte der gut leitende Schiedsrichter Klaus Vormstein auf Foulelfmeter, weil Susanne Dederichs von ihrer Gegenspielerin „geklammert“ worden war. Erneut war es Janina Koch, die sicher zum vielmaligen 2:1 verwandelte. Lammersdorf verstärkte mit Nicole Dohmen die Defensive und brachte die knappe Führung souverän über die Zeit.

Das Meisterstück?

Im letzten Heimspiel am Sonntag (Anstoß 12 Uhr), erwartet man Jüngersdorf die, wie der SV Wachtberg auch, ihre Stärken in der Defensive haben. Mit einem Sieg hätten die Lammersdorferinnen nicht nur den Aufstieg definitiv geschafft, sondern wäre dank des sehr guten Torverhältnisses praktisch auch Meister – das Double aus Pokalsieg und Meisterschaft wäre perfekt!

Sprengübungen sorgen für Lärm

NORDEIFEL. Das Lager Elsenborn teilt mit, dass es von Montag, 14. Mai, bis Mittwoch, 16. Mai, zu Lärmbelästigungen wegen Sprengübungen kommen kann. Die Straße Rocherath - Wahlerscheid wird jedoch nicht geschlossen.

Kanacher im Junkerhaus

SIMONSKALL. Unter dem Titel „Wenn der Himmel die Erde berührt“ präsentiert die Bildhauerin Peggy M. Kanacher im Junkerhaus Simonskall vom 19. Mai bis 24. Juni neueste Schöpfungen ihrer vielgestaltigen Figurenwelt aus Bronze, Stein, Holz und anderen Materialien. Vernissage ist am Samstag, 19. Mai, um 16 Uhr. Das Junkerhaus öffnet sonntags und feiertags 12 bis 18 Uhr, mittwochs und samstags von 15 bis 18 Uhr.

Messfeier im Freien

Touristengottesdienste in Schwammenauel beginnen

SCHWAMMENAUEL. Die Touristengottesdienste in Schwammenauel finden an jedem Sonn- und Feiertag in der Zeit vom 13. Mai bis 16. September auf dem oberen Parkplatz der Rurtalsperre Schwammenauel, Heimbach/Eifel, jeweils um 11 Uhr statt.

Die Touristengottesdienste in Schwammenauel haben bereits

ANZEIGE

GÜNSTIG STROM UND GAS?

WWW.E-WIE-EINFACH.DE

E WIE EINFACH

Wandertag auf dem Übungsplatz in Elsenborn

ELSENORN/BELGIEN. Im Jahr 2000 organisierte der Truppenübungsplatz Elsenborn seinen ersten Wandertag. 800 Marschierer nutzten damals die Gelegenheit um eine herrliche Gegend und einen Teil des sonst gesperrten Truppenübungsplatzes zu entdecken. Seitdem ist diese Wanderung ein fester Bestandteil im Kalender eines jeden Wanderers geworden. Aber nicht nur geübte Wanderer werden angesprochen sondern „Jedermann“. Der Lagerkommandeur und sein Personal laden die Bevölkerung auch in diesem Jahr wieder zu einer erneuten Wanderung durch den Truppenübungsplatz ein.

Dabei ergibt sich die Möglichkeit, eine intakte Flora inmitten einer außergewöhnlichen Landschaft kennen zu lernen und eine einmalige Gelegenheit bietet sich den „Hobbyfotografen“.

Am 13. Mai von 7 Uhr bis 14 Uhr kann man sich für eine von drei möglichen Strecken entscheiden. 6, 12 und 20 Kilometer Wanderungen stehen zur Verfügung. Die 6 Kilometer Strecke wurde speziell für Familien sowie Personen mit beschränkter Mobilität ausgesucht. Ende der Kontrollen ist um 17 Uhr. Das Startgeld beträgt 0,75 Euro. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, der Parkplatz innerhalb des Lagers ist gratis. Der Reinerlös des Tages geht zu Gunsten sozialer Einrichtungen, die vom Lager Elsenborn unterstützt werden.



Das Golddorf vom wilden Müll befreit

Die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Höfen/Rohren haben jetzt zusammen mit ihren Betreuern Michael Roder und Willi Jansen wieder einmal die Wege und Straßen rund um das Golddorf Höfen von Müll und Unrat befreit. Wie in den Jahren zuvor kam auch dieses Mal wieder eine Menge Abfall zusammen. Unverständnis rief das

Verhalten einzelner Mitbürger bei den Jugendfeuerwehrlern hervor, fand man doch neben alten Batterien und Reifen auch ein wild entsorgtes Motorsägenkraftstoff-Fass. Trauriger Höhepunkt der Sammlung war jedoch der Parkplatz an der Schleidener Straße in Richtung Altstadt. Hier fand man Lackdosen, Windeln und Mengen an Hausmüll.